

Wohnen im Alter in Steinen – Wie weiter mit der Überbauung „Husmatt“?

(PD) Im April hatte der Stiftungsrat drei einheimische Architekturbüros zu einem ersten Ideenwettbewerb eingeladen. Die Arbeiten wurden vorgestellt und einer ersten Beurteilung unterzogen. Dem Gemeinderat wurde Ende September ein konkreter Antrag für die Einzonung der Pazelle in W3 und W2 eingereicht.

Mittlerweile sind die Probleme der Gefahrenkarte für das Projekt „Husmatt“ geklärt worden. Die Umzonung der Liegenschaft der Stiftung kann ohne Auflagen erfolgen und von Seiten der Stiftung sind keinen weiteren Massnahmen notwendig. Bei der Abstimmung zur Umzonung sollen gleichzeitig noch Grundstücke in der Nachbarschaft der „Husmatt“ einbezogen werden. Bei diesen sind noch Fragen hinsichtlich der Gefahrenkarte offen. Der Stiftungsrat hofft, dass diese Probleme so rasch wie möglich gelöst werden können, damit das Projekt der Alterswohnungen keine unnötige Verzögerung erfährt.

Es sind weitere Abklärungen getroffen worden, beziehungsweise noch pendent: Nach Auffassung des Stiftungsrates soll eine Gemeinschaftspraxis für Ärzte in diese Alterssiedlung eingegliedert werden. Mit einer solchen modernen Lösung wäre die medizinische Versorgung des Dorfes über Jahre hinaus gesichert. Oder: Eine allfällige Pflege-Wohngruppe, geführt vom Alters- und Pflegezentrum AU, wäre eine sinnvolle Ergänzung zum dortigen Angebot. Allenfalls wäre es sogar sinnvoller, eine Station für Übergangspflege einzurichten, da in diesem Sektor grosser Mangel herrscht. Der Stiftungsrat möchte mit diesen Angeboten einen Beitrag erbringen zur Hebung der Wirtschaftlichkeit des Alters- und Pflegezentrums, da dessen Betriebsgrösse bekanntlich zu klein ist. Diese offenen Fragen sind nun in Klärung. Der Gemeinderat hat zugesagt, diese Fragen bis Ende Februar zu beantworten. Im März wird der Stiftungsrat entscheiden, welches Projekt er weiter bearbeiten und realisieren möchte. Als erstes soll ein Gestaltungsplan erstellt und eingereicht werden. Dann heisst es „Abwarten“, bis die Einzonung erfolgt ist.

Im Weiteren hat der Stiftungsrat an der Hochschule Schule Luzern, Abteilung Wirtschaft, von vier angehenden Bachelors einen Business Plan erstellen lassen, um die Wirtschaftlichkeit des Projektes zu prüfen. Es ist dem Stiftungsrat ein Anliegen, trotz der Neubauten möglichst kostengünstig zu bleiben.

Im kommenden Frühjahr sollen nach der Projektentscheidung die Nachbarn der „Husmatt“ zu einer Information eingeladen werden.

Erstes und oberstes Ziel des Stiftungsrates ist die rasche Einzonung der Parzelle „Husmatt“, um die Realisierung des Projektes so rasch wie möglich voranzubringen.